29. Juni: Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel

Evangeliumstext (*Mt* 16,13-19): In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: «Für wen halten die Leute den Menschensohn?» Sie sagten: «Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten». Da sagte er zu ihnen: «Ihr aber, für wen haltet ihr mich?» Simon Petrus antwortete: «Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!» Jesus sagte zu ihm: «Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein».

«Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!»

Mons. Pere TENA i Garriga Weihbischof Emeritus von Barcelona
(Barcelona, Spanien)

Heute ist ein Tag, der den Märtyrern Petrus und Paulus geweiht ist. «Petrus, erster Verkünder des Glaubens; Paulus, der aufgeklärte Meister der Wahrheit» (Vorwort). Heute möchten wir uns bedanken für das apostolische Glaubensbekenntnis, das auch unseres ist und von diesen beiden „Säulen“ der Kirche mit ihren Predigten verkündet wurde. Es ist der Glaube, der die Welt besiegt und Jesus als Gottessohn verkündet: «Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!» (Mt 16,16). An anderen Peter- und Paul-Namenstagen mögen andere Aspekte im Mittelpunkt gestanden haben, aber heute gedenken wir der Apostelfürsten als «erste Verkünder des Evangeliums» (Kollekte): Mit ihrem Martyrium haben sie Zeugnis abgelegt.

Ihr Glauben und ihre Kraft zum Martyrium entspringen nicht ihrer menschlichen Fähigkeiten. Es war kein Mensch aus Fleisch und Blut, der Petrus lehrte, wer Jesus war, sondern der Vater im Himmel hat es ihm offenbart (siehe Mt 16,17). Offensichtlich war auch die Gnade Gottes am Werk, als Saulus Jesus, den er verfolgte, als Heiland erkannte. In beiden Fällen stützt sich die menschliche Freiheit, die der Glaubensakt fordert, auf das Wirken des Heiligen Geistes.

Das Glaubensbekenntnis der Apostel ist das Glaubensbekenntnis der Kirche, der einen, heiligen, katholischen und apostolischen. Seit dem Bekenntnis Petrus in Cäsarea Philippi hören wir jeden Tag in

der Kirche Petrus Worte: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn“ (Leo der Große). Seit damals und bis in unsere Tage sind sich Christen aller geschichtlichen Epochen, jeglichen Alters, egal welcher Kultur sie angehören und trotz aller Unterschiede einig in der Verkündigung desselben siegreichen Glaubensbekenntnis.

Durch die Taufe und die Firmung wird uns der Weg gezeigt, unseren Glauben, das heißt das Martyrium, zu bezeugen. Dazu ist es notwendig, dass wir dem „Glaubenslabor“ (Johannes Paul II), das der Heilige Geist in uns verwirklicht, Aufmerksamkeit widmen. Bitten wir mit Demut, die Freude des Glaubens der Kirche erfahren zu dürfen.

Gedanken zum Evangelium des Tages

- „Da man sich dem Willen des Herren der entscheidet nicht entgegensetzen soll, war meine Antwort Gehorsam, auf das was die barmherzige Hand des Meisters aus mir machen wollte“ (Der Heilige Gregorius Magnus)

- „Und Du, hast Du jemals diesen Blick der unendlichen Liebe gespürt, die grösser ist als all Deine Sünden, Grenzen und Versagen, die die immer weiter vertraut und Deiner Existenz mit Hoffnung entgegen sieht?“ (Franziskus)

- „(...) ‘Und sogleich verkündete er Jesus in den Synagogen und sagte: Er ist der Sohn Gottes" (Apg 9,20). Dieses Bekenntnis war von Anfang an das Zentrum des apostolischen Glaubens. Als erster hat Petrus diesen Glauben als Fundament der Kirche bekannt“ (Katechsimus der Katholischen Kirche nº442)